

Wachs, Keramik oder PPF: Welcher Lackschutz erhält den Fahrzeugwert wirklich?

25.06.2026, 13:35 | Tourismus, Auto & Verkehr

Pressemitteilung von: *Swissvax AG*



Swissvax-CEO Markus Herzberg ordnet Autowachs, Ceramic Coating und Paint Protection Film (PPF) ein – und erklärt, warum Werterhalt nicht durch die stärkste Chemie entsteht, sondern durch das passende System und konsequente Pflege.

Es gibt keinen pauschal „besten“ Lackschutz. Welches System ein Fahrzeug optimal schützt, hängt vom Ziel ab: maximaler Glanz und Materialschonung, weniger Reinigungsaufwand oder mechanischer Schutz vor Steinschlägen. Werterhalt entsteht nach Einschätzung der Schweizer Premium-Manufaktur Swissvax nicht durch die stärkste Beschichtung, sondern durch die passende Kombination aus Schutzsystem, Nutzung und regelmässiger, fachgerechter Pflege.

Gibt es den „besten“ Lackschutz?

Nein. Lackschutz ist kein Einzelprodukt, sondern ein Gesamtkonzept. Oberfläche, Fahrprofil und Pflegeverhalten bestimmen gemeinsam, ob Optik, Substanz und Wiederverkaufswert langfristig erhalten bleiben.

Lackschutzfolien und Coatings jeder Art erleben aktuell eine stark steigende Nachfrage. Daraus wird oft abgeleitet, sie seien die neuen und grundsätzlich vorzuziehenden Lösungen in der Fahrzeugpflege. Hinter allen Systemen steht jedoch immer dieselbe Frage: Wie schütze und pflege ich mein Fahrzeug richtig?

„PPF und Coatings sind aktuell stark im Trend. Wir beobachten allerdings in vielen Märkten, wie sich die Wahrnehmung auf Basis der gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre wieder verschiebt – hin zu einem differenzierteren Bild“, sagt Markus Herzberg, CEO der Swissvax AG.

Nicht jede Lösung am Markt hat dieselbe Schutzwirkung, und nicht jede lässt sich direkt vergleichen. Jede Technologie – die vermeintlich neue wie die bewährte – hat ihre Berechtigung, wenn man weiss, wie man sie einordnet, was man erwarten kann und wo die Vor- und Nachteile liegen.

Wachs, Coating und PPF: drei Systeme, drei Wirkprinzipien

Klassisches Autowachs wirkt als nährnde, erneuerbare Schutzschicht. Hochwertige Carnauba-Wachse liefern tiefen Glanz, angenehme Haptik und hohe Fehlertoleranz. Sie lassen sich jederzeit auffrischen oder vollständig entfernen – genau diese Kontrollierbarkeit macht Wachs besonders geeignet für Liebhaberfahrzeuge und Klassiker.

Ceramic- bzw. Nano-Coatings bilden eine chemisch stabile Schutzschicht mit stark hydrophobem Verhalten. Wasser, Schmutz und Insektenreste haften weniger, die Reinigung fällt leichter aus. Verarbeitung und Nachpflege sind jedoch sensibel; Fehler lassen sich nur schwer korrigieren, und Kratzer verschwinden nicht durch Polieren, ohne die Schicht zu schwächen.

Paint Protection Film (PPF) schützt mechanisch. Der transparente Film nimmt Energie auf, bevor sie den Lack trifft, und reduziert das Steinschlagrisiko besonders an exponierten Stellen deutlich.

Wann ist welches System sinnvoll?

- **Glanz, Materialschonung und volle Kontrolle:** Autowachs. Es verzeiht Fehler, bleibt flexibel und unterstützt eine werterhaltende Pflegephilosophie.
- **Häufige, schnelle Autobahnfahrten:** PPF an besonders exponierten Zonen. Mechanischer Schutz ist hier wirksamer als jede chemische Versiegelung.
- **Primär weniger Reinigungsaufwand:** ein professionell aufgetragenes Ceramic Coating – bei höheren Kosten, geringerer Korrigierbarkeit und präzisen Pflegeanforderungen.
- **Maximale Praxisnähe:** gezielte Kombination – PPF an stark beanspruchten Zonen, Wachs auf den übrigen Lackflächen. Das erhält Reparierbarkeit und reduziert irreversible Risiken.

Kontrolle und Reversibilität: der neue Luxusbegriff

Auffällig ist ein Wandel im Verständnis von Luxus. Viele anspruchsvolle Fahrzeughalter definieren Wert nicht über maximale Chemie, sondern über bewusste Reduktion: materialgerechte Produkte, klar getrennte Schritte – Reinigung, Pflege, Schutz – und eine langfristige Perspektive.

Auch die Dokumentation der Pflege gewinnt an Bedeutung. Eine nachvollziehbare Pflegehistorie signalisiert Sorgfalt und technisches Verständnis – ähnlich wie ein vollständig geführtes Serviceheft. Gerade im hochwertigen Segment wirkt diese Transparenz wertstabilisierend.

„Wir beobachten seit Jahren, dass Fahrzeughalter zwischen maximalem Schutz und maximaler Materialschonung abwägen“, sagt Markus Herzberg. „Werterhalt entsteht nicht durch die härteste Beschichtung, sondern durch kontrollierbare Systeme und konsequente Pflege.“

Werterhalt entsteht durch Pflege – nicht durch Produktstärke

Ein weit verbreiteter Irrtum lautet: „Einmal versiegeln, dann nie wieder pflegen.“ Tatsächlich entstehen die meisten Lackdefekte durch falsche Wäsche, aggressive Reiniger oder mechanische Belastung beim Trocknen.

Regelmässige, pH-neutrale Reinigung, sauberes Trocknen und kontrolliertes Nachversiegeln wirken nachhaltiger als seltene, intensive Korrekturmassnahmen. Besonders im mitteleuropäischen Klima – Streusalz im Winter, UV-Strahlung im Sommer, starke Temperaturwechsel – ist Kontinuität der entscheidende Faktor. Werterhalt entsteht durch Kontinuität, nicht durch Intensität.

Häufige Mythen rund um Lackschutz

Macht Keramik den Lack kratzfest? Nein. Keramik reduziert die Schmutzanhaftung, verhindert aber keine Kratzer –

z. B. beim Parkschaden. Kratzer in der Keramik lassen sich nicht einfach polieren.

Kann man PPF nicht pflegen oder wachsen? Doch. PPF lässt sich materialgerecht reinigen und schützen. Geeignete Pflege erhält Glanz und Flexibilität des Films, der besonders durch UV-Strahlung beansprucht wird.

Ist Wachs technisch überholt? Nein. Wachs bleibt relevant, weil es kontrollierbar, erneuerbar und fehlertolerant ist – Eigenschaften, die gerade bei hochwertigen und klassischen Fahrzeugen geschätzt werden. Moderne Hybrid-Wachse mit Graphen oder PTFE (Teflon) bieten zusätzlich chemisch resistente Alternativen.

Gilt: Wachs für Klassiker, Coating und PPF für moderne Fahrzeuge? Nein. Diese Einteilung greift zu kurz. Massgeblich ist nicht das Alter des Fahrzeugs, sondern Nutzung, Anspruch und Pflegestrategie. Häufig ist die Kombination mehrerer Systeme die praxisnächste Lösung.

Die beste Lösung findet sich, wenn das Ziel klar definiert ist

Wachs, Ceramic-/Nano-Coating und PPF verfolgen unterschiedliche Ziele. Wachs steht für Glanz, Kontrolle und materialschonenden Werterhalt. Keramik erleichtert vor allem die Reinigung. PPF schützt mechanisch dort, wo physische Belastung auftritt.

Die beste Lösung ist nicht die technisch „stärkste“, sondern die strategisch passendste. Wer Nutzung, Pflegeverhalten und Fahrzeugwert realistisch bewertet, erhält nicht nur die Optik – sondern die Substanz über viele Jahre.

SWISSVAX AG

Tämperlistrasse 3
8117 Fällanden
Schweiz

Portrait

SWISSVAX ist ein Schweizer Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Herstellung von Premium-Fahrzeugpflegeprodukten. Bekannt für seine handgefertigten Wachse und seine kompromisslose Qualitätsphilosophie, gilt SWISSVAX weltweit als Referenz in der High-End-Autopflege.

News-ID: 1304658 • Views: 168 (Stand: 17.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1304658/Wachs-Keramik-oder-PPF-Welcher-Lackschutz-erhaelt-den-Fahrzeugwert-wirklich.html>